

73 350 56

Deutsche
Bibliothek

Jahres-Bericht

der

Section Prag

des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

über das

Vereinsjahr 1892.

F R A G.

K. u. k. Hofbuchdruckerei A. Haase. — Selbstverlag.

Einnahmen Hütten-Dispositionsfond. Ausgaben

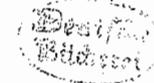
		f.	kr.			f.	kr.
Stamm-Capital		373	33	Entnahme zur Deckung des			
Eintrittsgebühren		20	—	Deficits	289	30	
Zinsen		2	91	Saldo	106	94	
		396	24		396	24	

Einnahmen Conto der Christbescherungen. Ausgaben

		f.	kr.			f.	kr.
Ueberschuss vom Vorjahre		16	72	Gesendet nach Kals	50	—	
Ergebniss der Subscription		396	60	" " Virgen	40	—	
				" " Mauls bei			
				" " Sterzing	40	—	
				" " Dornauerg	40	—	
				" " Gand	50	—	
				" " Trafoi	40	—	
				" " Sulden	45	—	
				" " Matsch	45	—	
				Drucksorten und Porti	33	60	
				Ueberschuss für das nächste			
				Jahr	29	72	
		413	32		413	32	



78 350 76



Jahres-Bericht

der

Section Prag

des

deutschen und österreichischen Alpenvereins

über das

Vereinsjahr 1892.

PRAG.

K. u. k. Hofbuchdruckerei A. Haase. — Selbstverlag.

Zur gefälligen Beachtung!

Die P. T. Mitglieder werden ersucht, allfällige **Wohnungsänderungen** dem Sections-Obmann, Prag, Kleinseitner Ring Nr. 271, stets möglichst bald zur Kenntniss zu bringen, damit die Zustellung der Publicationen keine Verzögerung erleide.

Reclamationen und sonstige Zuschriften der Mitglieder sind ausschliesslich an die Sectionsleitung zu richten, nachdem der Central-Ausschuss directe Mittheilungen der Mitglieder bei dem Stande von über 27.000 unmöglich berücksichtigen kann.

Anmeldungen neuer Mitglieder können zu jeder Zeit beim Sections-Obmann veranlasst werden und erhalten diejenigen Mitglieder, welche während des Jahres eintreten, die seit 1. Jänner erschienenen „Mittheilungen“ nachgeliefert.

Austrittserklärungen sind bis längstens 1. November bei der Sectionsleitung anzuzeigen, nach welcher Zeit selbe **unter keiner Bedingung** berücksichtigt werden können, da mit Ende November die Mitglieder-Anzahl für das nächste Jahr festgestellt und die Adressschleifen für den Versandt der Publicationen auf unsere Kosten in Druck gelegt werden.

Mitglieder-Diplome in künstlerischer, äusserst geschmackvoller Ausführung sind zu dem herabgesetzten Preise von 60 kr. per Stück inclusive einfache Namenseinschaltung durch den Obmann zu beziehen. Bei Bestellungen von Auswärts sind 15 kr. für Porto noch beizufügen.

Auf Reisen in den Alpen bitten wir, stets das Vereinsabzeichen am Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und der Hütten dem Namen die Initialen des Vereines „D. u. Ö. A. V.“ beisetzen zu wollen, sowie sich bei Touren womöglich nur concessionirter Führer zu bedienen.

Etwaige Klagen über Führer, Träger, Führerasspiranten, Gastwirthe, Unterkünfte, Wege, Hütten etc. sind an die gefertigte Sectionsleitung zu richten.

Wir bitten um gefl. Angabe von gemachten Hochtouren und Reisen, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden event. Auskunft zu verschaffen.

Die behufs Erlangung gewisser Vortheile vorgeschriebene Stempelung der mit der Photographie versehenen Mitgliedkarte geschieht beim Sections-Obmann oder beim Sections-Cassier Herrn Ulrich Martius (Firma Ig. Gottwald, Graben) oder bei Herrn k. u. k. Hofbuchhändler G. Neugebauer, Graben.

Vereinsabzeichen sind vom Sections-Cassier um den Preis von 50 kr. per Stück zu beziehen.

Vom dem für Rechnung des d. u. ö. Alpenvereins vom Central-Ausschuss herausgegebenen Werke: „Die Erschliessung der Ostalpen“ sind bisher 10 Hefte erschienen. Bestellungen auf dieses interessante und gediegene Werk sind an den Sections-Obmann zu richten.

Jahres-Bericht.

Die Section Prag des deutschen und österreichischen Alpenvereins tritt wieder heran zur Berichterstattung über ihre Jahresthätigkeit und kann mit Befriedigung sagen, dass auch im verflissenen Jahre das Möglichste geschah, was die Kräfte und die finanziellen Verhältnisse gestatteten. Obzwar in Folge grösserer Ausgaben in den Vorjahren die Sectionsmittel knapp wurden und sich diesmal die Thätigkeit nur auf das Nothwendigste beschränken musste, so geschah doch Alles, was im Interesse des Touristen-Verkehrs erforderlich war.

Der Mitgliederstand hat sich so ziemlich in der Höhe des Vorjahres gehalten. Am Schlusse des Jahres 1891 gehörten der Section Prag 362 Mitglieder an. Während des Jahres 1892 sind 26 neue Mitglieder beigetreten, dagegen pro 1892 20 ausgetreten, so dass der Mitgliederstand 368 betrug, von welchen während des Jahres leider 9 durch den Tod der Section entrissen wurden. Wir zählten daher am Schlusse des Jahres 359 Mitglieder.

Diejenigen Mitglieder, deren schmerzlichen Verlust die Section Prag erlitten hat, seien nachstehend benannt: Herr Prof. Dr. Georg Bippart in Grätzen, welcher seit der Gründung der Section Prag derselben angehörte; ferner Herr J. P. Jeitteles, Kaufmann, seit 1873 Mitglied unserer Section; Herr H. W. Stein, Disponent der Firma Ruston & Co., ebenfalls ein langjähriges für die Alpen begeistertes Mitglied; Herr Vincenz Miltner, gräfl. Czernin'scher Centraldirector; Herr D. Klemm, Baumeister in Karlsbad; Herr Phil. Ritter von Schoeller, Fabriksbesitzer; Herr Carl Kirchberger, Graf Kaunitz'scher Centraldirector; Herr Prof. Dr. Anton Gindely und Herr JUDr. Jaroslav Rilke Ritter v. Rüliken. Der Verlust dieser hochgeschätzten Mitglieder ist um so herber empfindlich, als die meisten von den Genannten zu den ältesten und aufopferndsten Mitgliedern der Section Prag gehörten. Dieselbe bewahrt ihnen stets ein ehrendes Andenken.

Im verflissenen Vereinsjahre fanden 6 Monatsversammlungen statt mit nachstehenden Vorträgen:

- Am 28. Jänner (zugleich Generalversammlung). Herr Dr. Franz Procksch: „Reisebilder aus Skandinavien.“
- Am 25. Februar. Herr Director W. Eckerth: „Aus dem Lande der Mitternachtssonne, von der Hestmandö bis zur Tromsö.“
- Am 31. März. Herr Prof. Friedrich Steiner: „Bilder aus der Heimat.“ Vortrag über das Panorama vom „Männlichen“

(Berner Oberland), verfasst und eingeschickt von unserem geschätzten Mitgliede Herrn Georg Hecker in Oberlössnitz.

Am 28. April. Herr Josef Kirchner, Vortrag von Dialekt-dichtungen der berühmtesten alpinen Humoristen.

Am 27. October. Herr JUDr. Victor Hecht: „Langkofel und Sass-Rigais.“

Am 24. November. Herr Herm. Graber: „Ueber das Wesen und die Thätigkeit der Alpengletscher.“

Für die der Section Prag gehörigen **Touristen-Hütten** wurde das Inventar nach Erforderniss ergänzt. Die Prager Hütte wurde von Alois Schneeberger um den Pachtzins von fl. 60.— bewirthschaftet.

Die Payer-Hütte wurde heuer wieder durch Franz Angerer um den bisherigen Pachtzins bewirthschaftet. Für das Jahr 1893 hat sich Franz Angerer verpflichtet fl. 160.— zu zahlen.

Die Johannis-Hütte wurde durch Christian Hatzer in Praegratten bewirthschaftet und hat die Section Prag demselben zur Errichtung eines Ziegenstalles unweit der Hütte fl. 10.— beigesteuert.

Die Karlsbader Hütte im Matscher-Thale. In Folge der wiederholten Abgänge in der Hüttencassa, sowie am Proviant-Depôt der Karlsbader Hütte im Matscher-Thale, wurde Herr Franz Höller in Karlsbad, der seit 1884 ein Proviant-Depôt auf genannter Hütte in der opferwilligsten Weise unterhielt, gezwungen, im Sommer 1892 das Depôt aufzulassen.

Schon dieses eine Jahr zeigte, dass diese hochalpine Schutz-hütte ohne einer Verpflegung nicht recht belassen werden kann. Da aber der Zubau einer Küche daselbst behufs Bewirthschaftung momentan nicht möglich ist, so hat sich Herr Höller im Interesse der Touristen veranlasst gefühlt, das Proviant-Depôt der Karlsbader Hütte mit Allem auf das Beste wieder auszustatten, wofür ihm unsere Section zu grossem Danke verpflichtet ist.

Eine bedeutende Arbeit erforderte im verflossenen Jahre die Payer-Hütte und wird es auch in diesem Jahre. Diese, im Jahre 1875 erbaute, nach dem rühmlichst bekannten Erforscher der Ortleralpen, dem berühmten Nordpolfahrer Herrn Julius von Payer benannte Touristenhütte, welche die Ersteigung des Ortlers wesentlich erleichtert, hatte ursprünglich einen Fassungsraum für 16 Personen. Durch die Erbauung dieser Hütte nahmen die Ersteigungen des Ortlers sofort einen bedeutenden Aufschwung, da sowohl von Sulden als auch von Trafoi aus für die Zugänglichkeit der Hütte von der Section Prag durch Anlegung und Verbesserung der Wege Sorge getragen wurde. Dies verursachte auch, dass der Besuch des Ortlers von Jahr zu Jahr stieg, so dass die bescheidene Payer-Hütte sich bald als zu klein erwies und an eine Vergrösserung derselben gedacht werden musste. Im Jahre 1885

erhielt dieselbe demgemäss ein Stockwerk aufgesetzt und wird seit dem Jahre 1887 durch Franz Angerer, Hotelbesitzer in Sulden während der Reisesaison bewirthschaftet. Im Jahre 1885 legte die Section Prag von Gomagoi zur Payerhütte einen dritten Weg an, was eine weitere Steigerung des Besuches hervorrief. Durch die verschiedenen Verbesserungen nahm der Besuch der Ortlergruppe, somit auch des Ortlers und der Payer-Hütte selbst von Jahr zu Jahr zu, so dass im Jahre 1890 und noch öfter im 1891 es häufig vorkam, dass in der Payer-Hütte, welche höchstens 28 Personen Unterkunft bietet, oft 60 bis sogar 65 Personen auf einmal nächtigen mussten. Es ist selbstredend, dass sich über die Unzulänglichkeit der Unterkunftsräume der Hütte laute und bittere Klagen Seitens der Touristen und Führer geltend machten. Nachdem im verflossenen Jahre die neue Suldenstrasse dem Verkehre übergeben wurde, so ist ein noch grösserer Besuch des Ortlergebiets und der Payer-Hütte zu erwarten und die Section Prag sah sich daher veranlasst, die Frage der neuerlichen Erweiterung der Hütte in Erwägung zu ziehen. Es ist nöthig, dass die Payer-Hütte, so weit es der Raum auf dem schmalen Tabarettakamm gestattet, durch einen Anbau möglichst in gleicher Grösse des bisherigen Baues, in der einzig möglichen Richtung — gegen Trafoi — erweitert werde.

Da die Payer-Hütte in einem Felsspalt eingebettet ist, der den unteren Zugang nach beiden Seiten durch ziemlich hohe Felsen einengt, so ist eine kostspielige und schwierige Felsensprengung nach zwei Seiten nöthig, um den erforderlichen Bauplatz den Felsen abzuräumen. Abgesehen davon, verursacht die ausserordentlich hohe Lage der Hütte und die dadurch hervorgerufene Schwierigkeit des Transportes des Bauholzes und sonstigen Baumaterials eine bedeutende Vertheuerung des Baues. Um eine beiläufige Idee der möglichen Vergrösserung und deren Kosten zu erhalten, wurden diesbezügliche Pläne entworfen und mit zwei Baumeistern Unterhandlungen gepflogen. Behufs endgiltiger Abmachung begab sich der Sections-Obmann im vergangenen Sommer nach Sulden und zur Payer-Hütte und wurden mit dem Baumeister Peter Tschenett aus Stils an Ort und Stelle die nöthigen Messungen vorgenommen und endgiltige Vereinbarungen getroffen. Nach diesen wird der Hüttenbau ohne innere Einrichtung einen Aufwand von beiläufig 5000 fl. erfordern. Die Kosten der inneren Einrichtung dürften sich auf mindestens 1200 fl. belaufen, so dass die gesammten Ausgaben circa 6200 fl. betragen werden. Wegen Bedeckung dieser bedeutenden Kosten reichte die Section Prag beim Central-Ausschuss um eine Subvention von 4200 fl. ein und hat die General-Versammlung in Meran in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Baues unserem Gesuche Folge gegeben, indem sie eine Subvention von 7350 Mark bewilligte, welcher Betrag im Jahre 1893 flüssig gemacht wird. Die fehlenden 2000 fl. hat die Section Prag durch ein unter den Mitgliedern aufgenommenes

Darlehen gedeckt, indem sie 200 mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinliche, binnen 10 Jahren rückzahlbare Antheilscheine à 10 fl. herausgab, welche, nachdem sie neben dem guten Zweck auch eine gute Capitalsanlage bieten, bereits sämmtlich von den Mitgliedern abgenommen wurden. Die Rückzahlung dieser Antheilscheine wird aus dem Pächtertragniss der Payer-Hütte, welches nach der Vergrößerung mindestens 250 bis 280 fl. betragen wird, bestritten, so dass die Sections-Cassa damit nicht direct belastet wird. Ueberdies kamen zu diesem Zwecke noch einige Spenden und zwar: von Herrn Ernst Janowski in Prag fl. 5.—, von Herrn Franz Höller in Karlsbad fl. 10.—, von Herrn Heinrich Hofmann in Karlsbad fl. 12.50 und der Ertrag einer Sammlung fl. 12.—. Was die Vorarbeiten betrifft, so ist im vergangenen Sommer ein Theil der den Zugang und die Umgebung der Hütte begrenzenden Felsen abgesprengt und abgegraben worden, so dass die Gewissheit gewonnen wurde, dass die geplante Vergrößerung der Hütte durchführbar ist. Durch die jetzige Planirung des Terrains um die Hütte kam man auch zur Ueberzeugung, dass auch für eine eventuelle zukünftige weitere Vergrößerung der Payer-Hütte noch Raum vorhanden ist. Gleich nach Eintritt günstiger Jahreszeit wird mit dem Bau begonnen werden und hoffen wir, wenn gutes Wetter anhalten wird, noch 1893 den Bau zu vollenden, so dass die vergrößerte Payer-Hütte im Jahre 1894 dem Verkehre übergeben werden kann.

Unsere Hütten erfreuten sich in der vergangenen Reisesaison eines recht zahlreichen Besuches und weisen die Fremdenbücher folgende Besucherzahl aus:

Prager Hütte . .	190	Tour. gegen	180	im Vorjahre
Payer-	500	„	471	„
Stüdl-	241	„	233	„
Hofmanns- . . .	83	„	62	„
Clara-	62	„	36	„
Karlsbader . . .	72	„	78	„
Johannis- . . .	47	„	99	„
Olperer-	49	„	39	„
Riffler-	56	„	58	„

Zusammen . . . 1300 Tour. gegen 1256 im Vorjahre.

Wegbauten. Der Weg Breitlahner-Dominicushütte wurde reparirt.

Es wurden verschiedene Wegmarkirungen vorgenommen und mehrere neue Wegweiser-Tafeln aufgestellt.

Die k. k. Forst- und Domänen-Direction in Innsbruck verlangt betreffs der Uebnahme der Erhaltungspflicht des projectirten Weges bei der Kaserler Höhe im Zemmgrund der Zillerthaler Gebirgsgruppe die Ausstellung eines Reverses laut eines uns eingesendeten Entwurfes und eine Caution von 50 fl. Da uns

immer neue unannehmbare Bedingungen gestellt werden, muss der Bau dieses Weges vorläufig unterbleiben.

Führerwesen. Einer Anzahl von alten zum Führerdienste nicht mehr tauglichen Führern, sowie Witwen nach Führern, wurde bei der Führer-Unterstützungscassa der Fortbezug von Pensionen und Unterstützungen erwirkt und zwar: Johann Ausserhofer in Stilfs fl. 24.—, Peter Groder in Kals fl. 36.—, Johann Gröfer in Kals fl. 36.—, Alois Schnell in Kals fl. 36.—. Paul Kobald in Martell fl. 36.—, Ant. Ausserhofer in Virgen fl. 48.—, Peter Huber in Kals fl. 60.—, Georg Pichler in Gomagoi fl. 40.—, Mathias Thöni in Trafoi fl. 36.—, Josef Tschiggfrei in Matsch fl. 36.—, Witwe Anna Pichler in Stilfs fl. 60.—, Witwe Filomena Reinstadler in Sulden 50.—.

Für das Zillerthal wurde dem Alois Tipotsch die Führer-Concession verschafft.

Joh. Jos. Thöni in Trafoi und Martin Tschiggfrei in Matsch erhielten Führer-Ausrüstungsgegenstände. Die vier im vorigen Jahre für Sulden concessionirten Führer erhielten Tarife und Hüttenschlüssel. Joh. Granögger in Heiligenblut erhielt eine Schneebrille.

Für Matsch und die Karlsbader Hütte wurde der Führertarif revidirt, von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Meran bestätigt und von uns in Druck gelegt. Von demselben wurde eine Anzahl an die Wirthe der umliegenden Orte, sowie an die Matscher Führer versandt.

Unser geschätztes und opferwilliges Mitglied Herr Franz Höller in Karlsbad spendete zur Erweiterung der Karlsbader Hütte fl. 200.—, welcher Betrag als Fond zu diesem Zwecke deponirt resp. angelegt wurde, nachdem mit der Erweiterung der Karlsbader Hütte noch einige Zeit gewartet werden muss. Herr Höller schenkte einige werthvolle Bücher für die Hütten-Bibliothek. Zu gleichem Zwecke kamen uns auch von der Frau Gräfin Huyn diverse Bücher zu, wofür den genannten Spendern der wärmste Dank der Section gebührt.

Nach durch den Führer Paul Mazagg und den Wirth Niedereger erfolgten Messungen wurde constatirt, dass der untere Ortler-Gletscher im Vorgehen begriffen ist; derselbe ist im letzten Jahre stellenweise 4 bis 5 Meter vorgegangen. Die Führer Raneburger und Gamper haben folgende Gletscherveränderungen constatirt: Der Frossnitz-Gletscher 14 Meter vorgeschritten; der Schlatten-Gletscher um 4 Meter vorgertückt und in Wantl unter der Prager Hütte $\frac{1}{2}$ Meter gestiegen; der Villtragen-Gletscher um 7 Meter zurückgegangen.

Ueber unser Ansuchen überliess uns der Central-Ausschuss 6 Karten der Glockner- und 14 Karten der Venediger-Gruppe,

welche wir aufspannen liessen und an die Hütten und Wirthe der betreffenden Gegenden versendet haben.

Nachdem in den letzten Jahren die verschiedenen Hütten- und Wegreparaturen grösseren Aufwand erheischten und die Sectionscassa stets mit einem Deficit abschloss, so wurde beschlossen, den Hütten-Dispositionsfond aufzulösen, resp. den im vorigen Jahr ausgewiesenen Bestand-Saldo fl. 106.94 in die laufende Rechnung aufzunehmen.

Anlässlich des 25jährigen Bühnen-Jubiläums des Herrn Oberregisseurs Günther Pettera, der öfters in den Monats-Versammlungen der Section Prag in bereitwilligster Weise äusserst gelungene und unterhaltende Declamationen zum Besten gibt, wurde demselben durch eine Deputation ein Kranz überreicht.

Nach der General-Versammlung 1892 in Meran in den Tagen vom 6. bis 7. September, bei welcher unsere Section durch ihren Obmann vertreten war, veranstaltete die Section Prag im Vereine mit der Section Hamburg einen Ausflug in die Ortlergruppe, bei welcher Gelegenheit für den hochverdienten Erforscher der Ortleralpen und berühmten Nordpolfahrer Herrn Julius von Payer in Sulden ein Gedenkstein enthüllt wurde, welcher festlichen Veranstaltung der Gefeierte persönlich bewohnte.

An diesem Ausfluge theilten sich von den angemeldeten 100 Personen, trotzdem sich das Wetter plötzlich verschlechterte und Schneefall eintrat, doch noch gegen 40 Personen. Von Meran fuhr die Gesellschaft, unter der sich auch Julius v. Payer befand, in geschmückten Wagen, überall mit Pöllerschüssen und Musik begrüsst und von den Bewohnern auf das Freudigste und Festlichste empfangen, durch mit Fahnen und Triumphpforten geschmückte Ortschaften des Vintschgaues und langte gegen Abend in dem ebenfalls im Fahnschmuck prangenden Sulden an. Der Empfang daselbst war äusserst herzlich. Vor dem Hotel Eller waren sämtliche Führer von Sulden und Gomagoi in voller Gletscherausrüstung aufgestellt und die früher angekommenen Gäste versammelt und überreichten die Damen der Letzteren Herrn Julius von Payer und den angekommenen Festgästen Sträuße aus frisch gepflückten Alpenblumen. Abends fand im Hotel Eller ein gemeinsames Mahl statt, an welchem der Obmann der Section Prag die Stelle eines Festpräsidenten übernahm. Das Festbanket verlief äusserst animirt, gewürzt durch zahlreiche Toaste, in welchen insbesondere der verehrte Festgast Julius v. Payer gefeiert wurde. Ihm gegenüber an der Tafel sass der rühmlichst bekannte biedere schlichte Führer Johann Pinggera, der seinerzeitige stetige Begleiter auf seinen Touren. War doch Julius v. Payer der eigentliche Begründer des grossen Rufes, dessen sich Hans Pinggera weit und breit als einer unserer besten und beliebtesten Führer erfreut.

Am 7. September, der ebenso trüb und kalt wie der vorhergehende war, verkündeten Pöllerschüsse den Festtag der Enthüllung des Denkmals. Um 1/2 10 Uhr Vormittags versammelten sich die sämmtlichen anwesenden Gäste, sowie die meisten Sulden Führer am Vorplatz beim Hotel Eller. Unter Vorantritt des Herrn Curat Eller, des Herrn Julius von Payer und Joh. Pinggera zog die ganze Gesellschaft zu dem in nächster Nähe am Waldabhang befindlichen riesigen Felsblock, in welchem das Denkmal eingelassen war. Nachdem unser Ausschussmitglied Herr Prof. Steiner, der es übernommen hat bei dieser Feier die Festrede zu halten, durch Todesfall in der Verwandtschaft verhindert war zu erscheinen, so musste sich im letzten Moment der Sections-Obmann Herr Joh. Stüdl entschliessen, dieselbe zu halten. Die Festrede, welche den Gefeierten tief ergriffen hatte, hatte folgenden Wortlaut:

Hochgeehrte Anwesende!

„Kein Name ist mit der Ortlergruppe so innig, so unzertrennlich verbunden, wie der Name Julius von Payer! Und dies mit vollstem Recht!

Um die Verdienste dieses Mannes, dem die heutige Feier gilt, nach Gebühr zu würdigen, müssen wir uns zurückversetzen in die Zeit der 60er Jahre, wo Julius von Payer seine epochemachende Thätigkeit als Durchforscher dieser herrlichen und grossartigen Gebirgsgruppe begonnen hat. Da gab es hier in diesem weltvergessenen Erdenwinkel noch keine Touristenlütten zur Erleichterung der Bergbesteigungen, keine bequemen Wege zu diesen wohnlichen Asylen, keine Wegmarkirungen, keine geübten, fürsorglichen, wegekundigen Führer, keine Specialkarten, keine behaglichen Standquartiere, wo man sich nach bestandenen Strapazen an einer opulenten table d'hôte stärken konnte, wie jetzt. Damals musste man zu jeder Bergfahrt von der tiefen Thalsohle aufsteigen, wenn man es nicht vorzog, in einer halbverfallenen, schmutzigen Alphütte auf spärlichem Heu oder in einer italienischen Malga auf stinkenden Schaffellen oder gar unter freiem Himmel bei schneidendem Frost und rauchendem Holzfeuer zu übernachten und gewärtig zu sein, einen Besuch des Meister Petz zu erhalten.

Die meisten Gipfel und der Anstieg zu denselben war den hiesigen Thalbewohnern unbekannt und so gering war ihre Kenntniss des Gebirges und ihr bergsteigerischer Muth, dass sogar die Kenntniss der Wege auf den berühmten Hauptgipfel der Gruppe — den Ortler — verloren gegangen war und mehr als 30 Jahre lang keine Partie diesen Gipfel mehr erreicht hatte. Fremde, Engländer mit Schweizer Führern, mussten kommen, um den Zugang zum Ortler wieder aufzufinden.

Diesen beschämenden Zuständen machte nun das Auftreten des blutjungen, feurigen Officiers, der sich aus reiner Begeisterung

für die Natur und die erhabene Schönheit des Hochgebirges die Aufgabe setzte, den höchsten und grossartigsten Theil der österreichischen Alpen zu erschliessen — ein rasches Ende.

Hätte man früher in diesen Gegenden eine übertriebene Furcht vor den Gefahren und Beschwerden des Hochgebirges, so kannte Julius von Payer überhaupt keine Gefahr und keine Beschwerde mehr. Hat Payer durch seine kartographische Aufnahme uns die Ortlergruppe erschlossen, so hat er sich um die Erforschung der ganzen Alpen ein noch viel grösseres Verdienst dadurch erworben, dass er mit jugendlicher Kühnheit den Schleier des Fürchterlichen und Unnahbaren zerrissen hat, der die hohen Alpenhäupter bis dahin umgab. Er hat bewiesen, dass es für den Muthigen da droben viel weniger Gefahren gibt, als man bis dahin geglaubt hatte; dass wirkliche Gefahr mit Kühnheit und Thatkraft überwunden werden kann und dass das Paradies der hochalpinen Welt auch dem Erdensohn zugänglich ist, wenn er nur den Muth hat, sich den Weg zu erkämpfen: denn wo der rechte Wille ist, da findet sich auch ein Weg!

Julius Payer ist für die Ostalpen der Bahnbrecher des kühnen, gipfelbezwingenden Alpinismus, er ist aber auch ein geographischer Forscher ersten Ranges!

Payer hat in wenigen Sommern eine vollkommen erschöpfende kartographische Aufnahme dieser grossen und so schwer begehbaren Hochgebirgsgruppe und deren Nachbargruppen durchgeführt. Kaum Jemand, der nicht selbst solche Arbeiten versucht hat, ahnt, welche Summe von geistiger und körperlicher Anstrengung in einer solchen Arbeit steckt. Um ein solches, epochemachendes, bahnbrechendes Resultat zur damaligen Zeit zu Tage zu fördern, bedurfte es eines Mannes von ungewöhnlicher Begabung, erfüllt von ausserordentlicher Begeisterung für die Alpen, von einem feurigen Forschungstrieb, beseelt aber auch von immenser, eiserner Willenskraft und Ausdauer, ausserordentlichem, kühnem Jugendmuth und unverwüsthlicher Gesundheit, um den Mühsalen der überaus zahlreichen Bergbesteigungen und anstrengenden und gefährlichen Gletscherwanderungen zu trotzen, um stundenlang auszuharren auf den eisigen Hochgipfeln bei Wind- und Wettergraus, um mit ruhiger Hand und scharfem Auge die schwierigen, genauen Messungen und naturgetreuen Aufnahmen zu machen und um ungeschadet all' die zahllosen Leiden durchzukosten, die den Mappeurs unserer Hochgebirge beschieden sind.

1865 war es, wo Julius von Payer, damals k. k. Lieutenant im Infanterie-Regiment Baron Degenfeld, zum ersten Male in die Ortlergruppe kam und seine Bergfahrten auf die Gipfel, die das Suldner-Thal umstehen, unternahm. Mit wahren Feuereifer wurden Messungen und Aufnahmen gemacht und keine Minute der Erholung sich gegönnt. Bezeichnend ist es für den Riesenfleiss, den

Julius von Payer anwendete, dass ihn sein treuer Führer und Gefährte J. Pinggera, den er nach kurzer Zeit unter den wenigen, sich anbietenden Kräften als den tüchtigsten, verlässlichsten und bescheidensten Führer herausfand — während der Arbeit am Gipfel füttern musste, um ja keine Zeit mit dem Zusichnehmen von Nahrung zu verlieren.

Sein Scharfblick in der Wahl des Johann Pinggera hatte Julius von Payer nicht getäuscht, da sich Pinggera in der That als vortrefflicher Pfadfinder, ausserdem durch Ausdauer, Umsicht, Anhänglichkeit und durch seine grosse Bescheidenheit auszeichnete. Dies veranlasste Payer, den Pinggera auf all' seinen Touren in der Ortlergruppe zu seinem steten Begleiter zu wählen. Diesem treuen Genossen ist wohl unstreitig ein grosses Verdienst um das Gelingen der zahlreichen Besteigungen zuzuschreiben, was Julius Payer in rührender Weise in seinen Publicationen anerkennt.

Julius von Payer nahm am italienischen Feldzug im Jahre 1866 ruhmvollen Antheil und erhielt nach der Schlacht von Custozza für „hervorragende Tapferkeit“ und Eroberung zweier italienischer Geschütze das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdecoration. Nach Beendigung des Krieges setzte er seine Arbeiten in der Umgebung von Trafoi und im Martellthale fort. Im Jahre 1867 verlegte Julius von Payer seine Thätigkeit nach der Südseite der Ortlergruppe, wo in Pejo das Standquartier aufgeschlagen wurde. Hier ereignete sich jene denkwürdige Katastrophe, wo Julius von Payer sammt seinem Hans Pinggera nach glücklicher erster Ersteigung der Vios-Spitze, des Pallon della Mare, Monte Saline, Punte Sante Matejo bei einer Kammwanderung vom Gipfel der Letzteren zum Piz Tresero mit einer Schneewächte abbrach und beide 600' abstürzten, jedoch zum grössten Glück wie durch ein Wunder Gottes unverletzt blieben. — Schon 1864 hatte Payer den Adamello aufzunehmen angefangen, wegen Unzulänglichkeit der Mittel stand er jedoch von seinem Vorhaben ab und erst 1868, im Auftrage des damaligen Kriegsministers Baron Kuhn reisend, zog er dieses Gebiet nochmals in den Bereich seiner Thätigkeit und erforschte später noch die Presanella und Brenta-Gruppe, welche Touren nicht minder hohe Anforderungen an Ausdauer und Leistungsfähigkeit stellten.

So gross war der Ruf, den sich Payer durch seine ausserordentlichen Leistungen in wenigen Jahren in der wissenschaftlichen Welt erworben hatte, dass der berühmte Geograph August Petermann in ihm eine für Forschungsreisen in aussergewöhnlichem Grade geeignete Persönlichkeit erkannte und ihn von den ragenden Zinnen der Alpen abrief zu den noch viel unnahbareren Eisfeldern des Nordpales.

Fast müssen wir es bedauern, dass hiemit Julius von Payers alpine Glanzperiode einen vorzeitigen Abschluss gefunden hat. Wie ein glänzendes Meteor ist er am alpinen Himmel aufgestiegen,

um nach kurzer, glanzvoller Bahn wieder zu verschwinden. Freilich hat er sich und seinem Vaterlande unvergänglichen Ruhm erworben durch die glückliche Durchführung dreier überaus gefahrvoller, aber nicht minder erfolgreicher Nordpolfahrten, die seinen Namen in die Zahl der berühmtesten Entdeckungsreisenden einreihen.

Die Section Prag glaubte bei der im Jahre 1875 erfolgten Erbauung der Hütte am Ortler ihr keinen passenderen Namen geben zu können, als den jenes Mannes, der sich um die Erforschung und Erschliessung der Ortlergruppe das grösste Verdienst erworben hat und wenn heute der deutsche und österreichische Alpenverein ein allein Besuchern des Suldner Thales sichtbares Denkmal für Julius von Payer enthüllt, so folgt er dem Zuge der Dankbarkeit, der Verehrung und Bewunderung dieses seltenen Mannes.

Wenn wir in diesem Denkmale auch jenes schlichten, einfachen Mannes aus diesem Thale gedenken, nämlich des treuen Begleiters und Gefährten Julius von Payers: des Johann Pinggera, so wollen wir darin der Anerkennung jener Verdienste Ausdruck verleihen, die sich derselbe durch seine vortrefflichen Eigenschaften als Führer um das Gelingen der Durchforschung der Ortlergruppe erworben, zugleich als Anerkennung für die, anderen Touristen geleisteten vortrefflichen Dienste und wollen damit den übrigen Führern ihn als Muster seltener Führertugenden und insbesondere als nachahmenswerthes Beispiel der Bescheidenheit und treuen Anhänglichkeit vorstellen.

So falle denn die Hülle von diesem einfachen Denkmale, welches noch spätem Generationen zeigen möge, dass auch in unserer Zeit die Hingebung an ideale Ziele, der Muth, die Begeisterung, Thatkraft, treue Anhänglichkeit nicht gefehlt haben und dass die Mitlebenden nicht unterlassen haben, sie anzuerkennen und zu ehren! —

Mögen die beiden Gefeierten noch lange dieses Freudentages sich mit uns erinnern, möge Ihnen noch eine lange und gesegnete Wirksamkeit beschieden sein!

Julius von Payer und Hans Pinggera, sie leben Hoch!

Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hoch ein. Hierauf hielt Julius von Payer tiefgerührt eine Dankrede, die mit einem Hoch auf den deutschen und österreichischen Alpenverein schloss.

Das Denkmal besteht aus einer mächtigen Marmorplatte, aus welcher ein kunstvoll gearbeitetes Relief-Porträt des Julius v. Payer gemeißelt ist. Darunter befindet sich eine Inschrift, welche lautet: „Dem kühnen Durchforscher der Ortlergruppe Julius von Payer und seinem treuen Führer Johann Pinggera, gewidmet vom deutschen und österreichischen Alpenverein 1892.“ Diese Marmorplatte ist in einem riesigen Felsblock am Waldabhang gegenüber Ellers Gasthause eingefügt und durch die erhöhte, freie Lage

weithin sichtbar. Es ist dies ein Werk und eine hochherzige Schenkung des Directors der Laaser Marmorwerke Herrn Steinhäuser, der leider bald darauf am 13. October in Düsseldorf plötzlich starb. Die Kosten der Aufstellung dieses Denkmals übernahm unsere verehrte Schwestersection Meran. Nach der Feier vereinigte sich die Gesellschaft im Hotel Eller zu einem gemüthlichen Mahle. Abends wurde auf der Wiese zwischen den beiden Hôtels ein brillantes Feuerwerk abgebrannt und zum Schluss das Payer-Denkmal und die Kirche von St. Gertraud feenhaft bengalisch beleuchtet. Hierauf fand die Schlussfeier beim Ortlerwirth Franz Angerer statt. Julius v. Payer war hochofrennt über die ihm zu Theil gewordene Ehrung und erbat sich die Uebersendung der Festrede und des von den Damen ihm überreichten Bouquets.

Die Opferwilligkeit unserer geschätzten Mitglieder ermöglichte es uns auch im verflossenen Jahre in mehreren Orten des Wirkungsgebietes der Section Prag Christbescherungen für die Kinder armer Alpenbewohner zu veranstalten, zu welchem Zwecke folgende Spenden eingingen, und zwar von den Herren und Damen: Wilh. R. v. Artl in Libeznitz fl. 1.—, Carl Joh. Baier in Karlsbad fl. 2.—, Ferd. Bayer in Grossdorf fl. 3.—, Joh. Becher in Karlsbad fl. 5.—, Dr. Carl Becher in Karlsbad fl. 2.—, kais. Rath Sigm. Beer fl. 5.—, Norb. Benedict fl. 5.—, Rud. Bernhart, Karlsbad fl. 1.—, Friedr. Brosche sen. fl. 5.—, Prof. Dr. H. Chiari fl. 5.—, Carl Clar, Herrnskretschien fl. 3.—, Franz Clar, Herrnskretschien fl. 1.—, Otto Clar, Stollberg Mk. 3.— = fl. 1.76, Wilh. Clar, Herrnskretschien fl. 1.—, Carl Cronenbold fl. 2.—, L. F. Doerre, Liebwerd fl. 2.—, W. Eckert, Wien fl. 5.—, Dr. Ferd. Eger fl. 2.—, Adolf Engländer fl. 10.—, Max Eysert fl. 3.—, Emil Feldscharek, Horitz fl. 1.—, Dr. August Fiscali, Komotau fl. 2.—, Dr. Ferd. Fleischner, Karlsbad fl. 3.—, Vict. Friedrich, Kladno fl. 1.—, Julius Fritsche fl. 2.—, Frau Emma Funke, Tetschen fl. 5.—, Bruno Gečmen fl. 5.—, Friedr. Gerbing, Bodenbach fl. 2.— nebst div. Geschirr, Jacob Gerstl fl. 1.—, Aug. Gessner fl. 2.—, Dr. Rich. Goldmann, Komotau fl. 1.—, Ignaz Gottwald fl. 2.—, Moritz Hahn fl. 2.—, Dr. M. Hammerschlag fl. 2.—, Dr. Ig. Hauschild fl. 5.—, Julius Hecke, Böhm. Aicha fl. 2.—, F. J. Heine fl. 6.60, Franz Hellmich, Hlubočep fl. 3.—, Dr. Franz Herold fl. 2.—, Georg Heuser fl. 1.—, Joh. Hille, Luditz fl. 3.—, Carl Jos. Hille, Hainspach fl. 5.—, Max Hirsch, Schlan fl. 3.—, Ernst Hofmann, Karlsbad fl. 5.—, Franz Höller, Karlsbad fl. 5.—, Ignaz Homolka fl. 5.—, Ernst Janowsky fl. 2.—, Prof. Dr. Victor Janowsky fl. 2.—, Ludwig Jordan, Birkigt fl. 2.—, Rich. Kaulich fl. 5.—, Prof. Dr. E. H. Kisch fl. 1.—, Carl Klofetz div. Bücher, Frau Herma Kmoch fl. 3.—, Wilhelm Knoll, Karlsbad fl. 2.—, Raim. Kubik, Mubenc fl. 2.—, Leo Kunert, Peiperz fl. 2.—, Adalbert R. v. Lanna fl. 5.—, Alfred Lauer mann fl. 1.—, Dr. Ed. Lederer, Eger

fl. 1.—, Prof. Dr. Ferd. Lippich fl. 1.—, Fürst Ferd. Lobkowitz fl. 5.—, Carl Ludwig, Reichenberg fl. 2.—, Richard Martius fl. 3.—, Ulrich Martius fl. 3.—, Carl Mayer fl. 5.—, Prof. Sigm. Mayer fl. 3.—, Gust. Mehwald, Kladno fl. 1.—, Wilh. Mitter, Tetschen fl. 1.—, Baron Zdenko Mladota, Amschelberg fl. 1.—, Herm. Münzberg, Theresienau fl. 3.—, Gust. Neugebauer fl. 2.—, Gust. Neumeister fl. 3.—, Sigm. Neustadt fl. 5.—, Rud. Nothdurft fl. 2.—, Heinr. Nowak, Franzensthal fl. 2.—, Prof. Dr. Adolf Ott fl. 5.—, Ant. Pechtl fl. 2.—, Moritz Pfeiffer fl. 2.—, Dr. Friedr. Philipp, Tetschen fl. 1.—, Prosper Piette, Freiheit fl. 5.—, Dr. Aug. Poche fl. 3.—, Heinr. Pogatscher fl. 1.—, Julius Pollak, Karlsbad fl. 2.—, Frau Ernestine Polz fl. 2.—, Frau Ant. Przibik fl. 3.—, Prof. Dr. Alf. Przibram fl. 2.—, Adolf Rosenfeld, Karlsbad fl. 3.—, Leop. Rosenfeld, Karlsbad fl. 2.—, Dr. Ant. Salomon, Tetschen fl. 3.—, Dr. Alb. Sander, Bilin fl. 2.—, Frau Anna Schäffner, Ischl fl. 3.—, Ludw. Schäffler, Karlsbad fl. 5.—, Dr. Franz Schmeykal fl. 10.—, Edm. Schmidl, Weipert fl. 2.—, Emil C. Schmidl, Weipert fl. 3.—, Dr. Oscar Schmidt fl. 2.—, Theod. Schmidt fl. 5.—, Emil Seeland fl. 3.—, Friedr. Seidel, Obergrund fl. 2.—, Frau Caroline Smoler fl. 1.—, Jos. Sobotka fl. 5.—, Dr. Jacob Spiegel 50 kr., Leop. Stadler fl. 5.—, Wilh. B. Stadler, Karlsbad fl. 1.—, Josef Steidl, Tetschen fl. 2.—, Prof. Friedr. Steiner fl. 1.—, Franz Ritt. v. Stejskal, Wien fl. 5.—, Dr. Carl Stradal, Teplitz fl. 1.—, Joh. Stüdl fl. 3.—, Jos. Taschek, Budweis fl. 2.—, Carl Thorsch fl. 2.—, Moritz Umlauf fl. 3.—, Carl Umrath fl. 5.—, Dr. Carl Unterweger, Dux fl. 5.—, Georg Vogel, Tetschen fl. 1.—, Franz Walenta fl. 3.—, Heinrich Wenzel, Tetschen fl. 5.—, Victor Wetzler, Tetschen fl. 1.—, Friedr. Winterberg fl. 5.—, Carl Wolf fl. 5.—, P. Gust. Woprschalek, Karlsbad fl. 1.—, Robert Wünsche fl. 2.—, Carl Wünscher fl. 3.—, Prof. Jarosl. Zdeněk fl. 1.—, Frau Melanie von Zepharowich fl. 5.—. Ein Ungenannter in Karlsbad fl. 1.—. Zusammen fl. 358-86. Hiezu Ueberschuss vom vorigen Jahr fl. 29-72 und Zinsen fl. 1-10. Summa fl. 389-68 nebst Büchern und Geschirr.

Es wurden diesmal nachstehende 8 Gemeinden betheilt: Matsch (Oetzthaler Geb.-Gruppe), Trafoi und Suldén (Ortler-Gruppe), Gand (Martellthal), Dornauberg (Zillerthaler Geb.-Gruppe), Kals (Glockner-Gruppe), Virgen und Praegratten (Venediger Gruppe) und zwar mit je fl. 40.— zusammen fl. 320.—

Mit Hinzurechnung für Drucksorten und Porti 40-94
fl. 360-94

Verbleibt ein Cassa-Rest von 28-74
welcher für das nächste Jahr zur Disposition verbleibt

fl. 389-68

Für diese Beträge wurden an Ort und Stelle warme Kleidungsstücke und Schulrequisiten besorgt und gelegentlich einer zu diesem Zwecke eigens veranstalteten Weihnachtsfeier an die dürftigen

Kinder vertheilt, wobei der edlen Wohlthäter dankbar gedacht wurde. Von allen diesen Orten sind uns warme Dankschreiben und Berichte über die Bescherungsfeierlichkeiten zugekommen.

Von den von den Sections-Mitgliedern in der vergangenen Reisesaison unternommenen grösseren Alpentouren sind uns nachstehend genannte bekannt geworden:

Herr Wilh. R. v. Arlt in Libesnitz: Sonnblick (im Jänner und März), Wittikhaus—Tafelfichte.

Frau Johanna Bacher in Kladno: Kitzsteinhorn, Habicht, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Boöspitze, Heiligenkreuzspitze, Riedjoch, Armentarajoch.

Herr Otto Clar in Stollberg: Basel—Bern—Lausanne—Genfersee. Montreux—Gliop—Rocher de Naye. Genf—Chamounix. Bosson—Gletscher, Montanvert—Mer de Glace—Chapeau—Flegère—Plonpraz—Chamounix. Finshaut—Saloun—Vernayaz. Visp—Zermatt, Riffelhaus—Gorergrat, Schwarzseehaus. Visp—Brieg—Simplon—Lago maggiore—Mailand—Comersee—Lugano—Monte generoso—Lago maggiore—Locarno. Gotthardbahn—Pilatus—Luzern—Basel.

„ Friedr. Gerbing in Bodenbach: Erste touristische Durchwanderung und mittelst Weganlage Erschliessung der Gletscherklamm und Schneeklamm bei Trafoi. Besteigung des Gamskopfes. Traversirung des Madatschferners von Franzenshöhe aus, Tuckettspitze, Tuckettjoch, Vedretta di Campo, Passo dei Gamosci, Vedretta del Zeburu, Mailänder Hütte, Val Zeburu. Cedeh-Hütte, Cevedale. Sta. Caterina. Piz Tresero. Ortlerpass. Geisterspitze. Ortler von der Stickelen Pleiss.

„ August Gessner: Gosauer Stein, Reisgang von Filzmoos. Todtes Gebirge, Grosser Priel, Salzsteigjoch. Rossbrand. Seewigthal.

„ Dr. Richard Goldmann in Komotau: Ueber den Borkenstein auf den Wendelstein. Ueber Mondsee auf den Schafberg. Diverse Touren bei Kufstein. Achensee. Dresdner Hütte. Bildstöckljoch. Ramoljoch.

„ Dr. A. Greussing in Tetschen: Ramolhaus—Schalkkogel—Sammoarhütte—Niederjoch—Unser Frau. Schaubachhütte—Eisseepass—Monte Cevedale—Sta. Caterina—Bormio.

„ Prof. Adolf Gstirner in Villach: Adamellogruppe: Croz di Bedole,* M. Mandron, Cima Calotta,* Cima Venezia, Passo lago inghiacciato, Adamellopass, Passo del Cristallo, Piz Badile, Passo del Doss, Cima di Doss,* Passo di Val Salarmo, Passo Salarmo, Cima di Payer,* Col di mezzo, Passo del sentiero delle wacche, Bocchetta Cavento, Passo di Danerba, Cima di Valbona, Uzza, Corno vecchio, Doss dei morti. — Pressanellagruppe: M. Nero,* Ago di Nardis, Cima delle

* Erste Ersteigung

Rocchette, Passo di quattro Cantoni, Bocchetta di pian di
Sass, Rocchetta di Nambrone, M. Cagalat,* Cima Scarpacò.
— Brenntagruppe: Pagajola,* Prato Fiorito,* Brenta alta. —
Gerlitze. Mittagskogel. Dobrač.

Herr JUDr. M. Hammerschlag: Kaunserthal, Gepatschhaus,
Rauhenkopfhütte, Kesselwandjoch, Hochjochhospiz, Vent,
Breslauer Hütte; Ramoljoch—Gurgl. Sonntagshorn. Moser-
boden.

„ Carl Hansen in Pilsen: Mirnock, Mallnitz, Hannover-
Hütte, Ankogel mit Abstieg zu den Schwarzhornseen, Grosses
Elend, Maltathal nach Gmünd, Grossvenediger: Aufstieg
Prager Hütte, Abstieg nach Praegratten.

Frau Hofrätthin Herma Kmoch in Graz: Untersberg. Watz-
mann. Hinterkaiser (Pyramidenspitze). M. Cevedale. Grödner
Joch. Falzaregopass.

Herr Leo Kunert in Peiperz (gemeinschaftlich mit Herrn
F. Gerbing): Erste touristische Durchwanderung und mittelst
Weganlage Erschliessung der Gletscherklamm und Schnee-
klamm und Ersteigung des Gamskopfes. Traversierung des
Madatsch-Ferners, Tuckettjoch, Vendretta di Campo, Passo
dei Camosci, Vendretta dei Camosci, Vendretta del Zeburu,
Mailänder Hütte. Ortlerpass, Val Zeburu, Sta. Caterina. Cede-
Hütte. M. Cevedale. Stilsfer Joch. Geisterspitze.

„ Prof. Dr. Lud. Mitteis: Wilde Kreuzspitze, Sonklarspitze,
Wilder Freiger, Grosses Wiesbachhorn mit Bratschenkopf,
Glockerin und Abstieg auf die Pasterze.

„ JUDr. Aug. Müller: Elferkofel, Kleine Zinne, Gross-
venediger,** Zwischen-Sulzbachthörl,** Keeskogel.**

„ Dr. Hans Carl Müller in Halle a. d. Saale: Hintere
Schöntaufspitze,** Ortler (durch die Harpprechtrinne, III Er-
steigung), Hinteres Schöneck,** Schönecker Schneide,**
Elferkofel, Kleine Zinne, Gross Venediger,** Zwischen-Sulz-
bachthörl.** Keeskogel.** — Nachtrag vom Jahre 1891:
Spielberg,** Horn, Wildseeloder,** Bischof,** Göbra Ranken,**
Hochalpspitze,** Velber Tauern,** Weinbühel,** Tauern-
kogel,** Kalser Höhe,** Blauspitz,** Weisser Knopf,**
Lämperbühel-Kopf,** Buchberg,** Bimberg**.

„ R. Nothdurft und Frau: Hütteneck-Alpe, Abstieg nach
Ischl; Hoher Saarstein, Abstieg nach Aussee; Gosau—Zwiesel-
alpe—Hoher Donnerkogel, Abstieg zum See. — Herr Noth-
durft allein: Plassenstein; Ramsauer Scharte, Uebergang nach
Gosau; Franz Keil-Hütte; Hoher Dachstein.

„ Anton Petřina: Gmeineck.** Hafnereck.** Elendhütte.
Böckstein — Waigstenscharte. Ankogel — Hannover-Hütte —

* Erste Ersteigung.

** Ohne Führer ausgeführt.

Grosselendscharte. Tschirnock—Millstaetteralpe—Millstatt.**
Schober—Abstieg ins Pella nach Rennweg.** Villacherhütte—
Hochalmspitze, Abstieg über die Proimelscharte.—Grosselend.
Sonnblick.**

Herr Gustav Pilz: St. Ulrich im Grödner Thal, Sta. Christina,
Wolkenstein, Sella-Joch, Rodella, Campitello, Penia, Fedaja-
Pass, Caprile, Alleghe-Sec, Cencenighe, Forno di Canale,
Agordo, Feltre, Primiero, S. Martino di Castrozza, Pane-
voggio, Neumarkt, Bozen, Waidbruck, Kastelruth, Seis,
Ratzes, Schlern, St. Ulrich, Schafberg, Hainzen, Aussee, Alt-
aussee, Sattel, Tressenstein, Grundelsee, Mendelpass, Cles,
Male, Dimaro, Madonna di Campiglio, Pinzolo, Genovathal,
Bedole, Arco, Riva, Torbole, Malcesine.

„ Adolf Rosenfeld in Karlsbad: Schöntaufspitze, Hoher
Angelus, Vertainspitze, Karlsbader Hütte, Oberettes, Stein-
schlagferner, Hochjoch.

„ Dir. Emil Seeland: Tressenbergsattel—Hutteneckalm—
Gosauseen—Schafberg. Ferleiten—Glocknerhaus—Franz Josef-
Höhe—Heil. Blut. Dreizinnenhütte, Paternsattel, Mesurinasee,
Tre Croci, Cortina d'Ampezzo, Schluderbach, Landro. Oetzthal,
Obergurgel, Ramoljoch, Vent, Hochjoch, Schnalsenthal. Trafoi,
Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Bormio, Poschiavo, Bernina-
Pass, Pontresina, St. Moriz.

„ Friedrich Sobotka: Böckstein, Bockhardtscharte, Kolm-
Saigurn, Sonnblick. Glocknerhaus, Bergerthörl, Kalser Thörl,
Prager Hütte, Venediger Spitze, Kürsinger Hütte, Pass Thurn.

Frau Hermine Stüdl: Pyramidenspitze im Kaisergebirge.

Herr Joh. Stüdl: Schlern. Payer-Hütte.

„ Carl Stüdl: Thurnerkamp, Boëspitze, Kesselkogel, Elmauer
Haltspitze.

„ August Wagner (in der Zeit vom 7. August bis
3. September): Zahnkofel, Grohmannspitze, Sass Maor,
Cima della Madonna, Pala di San Martino, Cimon della
Pala, Croda dal Lago, Antelao, Croda rossa (Hohe Geissel
von Süd-Ost), Monte Cristallo, Kleine Zinne, Dreischuster-
spitze, Thurnerkamp, Mörchenschneidspitze,* Pflerscher Tri-
bulaun, Fünffingerspitze, Fermedathurm, Campanill di Funes
(Villnösser Thurm, 4. Ersteigung). Uebergänge: Sellajoch und
Col Rodella (3mal), Grohmannscharte, Lusiapass, Passo
Costoncella (Rollepass), Colle di Sta. Lucia, Forcella d'Am-
briccola, Forcella piccola, Tre Croci, Forcella bassa, Patern-
sattel, Rossruckscharte, Pfitscher Joch (2mal). Ausserdem
grössere und kleinere Touren bei Kammer am Altersee,

** Ohne Führer ausgeführt.

* Erste Ersteigung.

bei Windisch-Garsten (unter anderem Traversirung der Steinwand), bei Cortina d'Ampezzo, im Zillertal und bei St. Ulrich im Grödner Thale.

Herr Heinrich Wenzel in Tetschen: Oetzthal, Obergurgel, Ramolhaus, Schalkkogel, Niederjoch, Naturns, Sulden, Schaubachhütte, Cevedale, Sta. Caterina, Bormio, Stilsferjoch.

Der Sections-Ausschuss hat in Folge der Uebersiedlung des Herrn Centraldirector W. Eckerth nach Wien und Rücktrittes des Herrn Prof. Dr. Carl Rabl eine Aenderung erfahren und wurden die Herren JUDr. Aug. Müller und med. stud. Aug. Wagner neu gewählt. Der Ausschuss constituirte sich für 1893 wie folgt:

Obmann: Johann Stüdl, Kaufmann, Prag, 271—III.

Obmannstellvertreter: Ignaz Homolka, Director.

I. Schriftführer: JUDr. Moriz Hammerschlag, Advocat.

II. Schriftführer: JUDr. August Müller.

Cassier: Ulrich Martius, Fabrikant, Prag II., Stubengasse 3.

Referent für das Führerwesen: JUDr. Victor Hecht, Advocat.

Bibliothekar: Franz Walenta, Kaufmann.

Beisitzer: August Gessner, Oberingenieur.

Dr. Julius Jung, k. k. Univ.-Professor.

Alois Müller, Fabrikant.

JUDr. F. W. Schedlbauer, Advocat.

Friedrich Steiner, k. k. Professor an der techn. Hochschule.

Revisoren: Philipp Bumiller, Fabrikant.

August Wagner, stud. med.

Das Vergnügungs-Comité besteht aus den Herren:

Alois Müller.

JUDr. August Müller.

Eduard Wagner.

August Wagner.

Gustav Walenta.

Die Sectionsbibliothek befindet sich bei Herrn Franz Walenta, Prag II., Heuwagsplatz Nr. 9 neu, wohin sich auch die auswärtigen Mitglieder behufs Entlehnung von Büchern wenden wollen.

Wir schliessen unseren diesjährigen Bericht mit der Befriedigung, dass es der Section Prag unter thatkräftiger Mitwirkung der Sectionsmitglieder ermöglicht wurde, im Interesse der Alpen-Touristik erfolgreich gearbeitet und den Idealen unseres Vereines nach Möglichkeit entsprochen zu haben. Wir hoffen, dass es unserem rastlosen Wirken, das schon so manches Gute und Nützliche geschaffen, auch fernerhin gelingen wird, unserer schwierigen Aufgabe gerecht zu werden, zum Wohle der Alpenländer und zur Ehre der Section Prag, sowie des gesammten deutschen und österreichischen Alpenvereins.

PRAG, den 27. Jänner 1893.

Für den Ausschuss:

August Gessner,
d. Z. I. Schriftführer,
Smichow, Tylgasse 5.

Johann Stüdl,
d. Z. Obmann,
Prag, III., Kleins. Ring 271.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Hütten-Dispositionsfond.				
Uebertrag desselben	396	24		
Abzügl. der Entnahme aus demselben im Vorjahre	289	30	106	94
Mitglieder-Beiträge.				
Beiträge von 368 Mitgliedern à fl. 6-60	2428	80		
Coursdifferenzen	—	98	2429	78
Vereinsabzeichen.				
Erlös für 23 Stück à 50 kr.			11	50
Einschreib-Gebühren.				
Von 22 neueingetretenen Mitgliedern			44	—
Central-Ausschuss.				
Subvention für 1892 Mk.	900	—		
à fl. 58-65	527	85		
Hievon ab Vorschuss à Conto derselben	454	02	73	83
Hütten-Conto.				
Pachtzins der Payer-Hütte	120	—		
„ „ Prager Hütte	60	—		
Ertrag „ Karlsbader Hütte	46	22		
„ „ Riffler-Hütte	22	80		
„ „ Clara-Hütte	—	40	249	42
Zinsen-Conto.				
Für 4% Zinsen von der Sparcassa			36	09
			2951	56

	fl.	kr.	fl.	kr.
Central-Ausschuss.				
Beitrag für 368 Mitglieder à 6 Mk. = Mk.	2208	—		
25 Vereinszeichen „	17	50		
1 Jahrbuch S. A. Club „	6	80		
Portovergütung für die Mittheilungen „	171	88		
1 geogr. Handweiser „	3	—		
	Mk.	2407	18	
= fl.			1413	13
Führer-Unterstützungs-Cassa.				
Beitrag für 365 Mitglieder à 20 Pf. = Mk.	73	—		
= fl.			42	81
Antheilscheine der Riffler-Hütte.				
Depôt für 30 St. Antheilscheine à fl. 12-50	375	—		
Ab nicht behobene 10 St. Antheilscheine	125	—	250	—
Bibliothek-Conto.				
Neuanschaffungen			22	34
Hütten-Conto.				
Anschaffungen für die Riffler- und Olperer-Hütte	16	09		
„ „ Clara- und Johanns-Hütte	43	43		
„ „ Payer-Hütte	34	57		
„ „ Karlsbader Hütte	34	16	128	25
Wegbau-Conto.				
Wegreparatur Schnalser Thal—Karlsbader Hütte	50	—		
Wegreparaturen, Wegmarkirungen und Wegtafeln	106	79	156	79
Führerwesen.				
Ausrüstungs-Gegenstände	19	70		
Führertarife	29	46	49	16
Regie-Conto.				
Monatsversammlungen	122	82		
Gehalte, Drucksorten, Porti und Diverse	625	08	747	90
Cassastand			141	18
			2951	56

Einnahmen Conto der Christbescherungen. *Ausgaben*

	fl.	kr.		fl.	kr.
Ueberschuss vom Vorjahre	29	72	Gesendet nach: Sulden, Tra-		
Zinsen	1	10	foi, Gand, Matsch, Dornau-		
Ergebniss der Sammlung .	358	86	berg, Virgen, Praegratten		
			und Kals je fl. 40—	320	—
			Drucksorten und Porti . .	40	94
			Ueberschuss für das nächste		
			Jahr	28	74
	389	68		389	68

Einnahmen Bau-Conto der Payer-Hütte. *Ausgaben*

	fl.	kr.		fl.	kr.
Erlös für 200 Antheilscheine			Angabe dem Baumeister	200	—
à fl. 10—	2000	—	Pläne, Drucksorten u. Porti	91	75
Geschenke	39	50	Cassa-Bestand	1774	99
Zinsen	27	24			
	2066	74		2066	74

Fond zur Vergrösserung der Karlsbader Hütte.

Einnahmen *Ausgaben*

	fl.	kr.			
Geschenk des Herrn Franz					
Höller in Karlsbad	200	—			
Zinsen	6	89			
	206	89			

Ulrich Martius,
d. Z. Cassier.

Die Richtigkeit des vorstehenden Saldos pr. fl. 141.18, sowie der übrigen Conti und Abschlüsse pro 1892 geprüft und in Ordnung gefunden zu haben, bestätigen hiemit.

PRAG, den 26. Jänner 1893.

Philipp Bumiller,
d. Z. Revisor.

JUDr. M. Hammerschlag,
Rev.-Com.